Die Zeitschrift des geistigen Arbeiters ist MERZ

Aus dem Inhalt: i. Manifest Proletkunst. das schiffchen

MERZ

2

TZARA

NUMMER i V

APRIL 1923

REDAKTEUR: KURT SCHWITTERS

MERZVERLAG HANNOVER · WALDHAUSENSTR. 5II

188/3

Wo ist Doesburg?

xfAP30
M47
no.2
1923

i

(„assis sur l'horizon, les autres vont chanter." PIERRE REVERDY.)

ich zweifle zwar daran, daß der Dichter dabei an **i** gedacht hat; aber doch hat er in 2 Versen viel von dem Wesen von **i** charakterisiert. Aber ganz **i** wird die ganze Angelegenheit erst dadurch, daß ich, der ich nicht Pierre Reverdy, sondern Kurt Schwitters bin, daß ich, obgleich ich zweifle, daß Pierre Reverdy an **i** gedacht hatte, überhaupt **i** ahnte, als er die berühmten zwei Verse schrieb, die viel, aber noch nicht alles ausdrücken, was **i** in der Welt bedeutet, daß ich diese zwei Verse, die, soviel ich weiß, nicht **i** charakterisieren, für eine gewisse Charakteristik von **i** ausgebe, **a**ssis sur l'horizon les autres vont chanter.

Es ist für mich **i**, zu erkennen, daß die anderen autres, indem sie assis sur l'horizon, also in einer Entfernung, in der ich sie und sie mich nicht mehr sehen können, ein Werk schaffen, das ich als Kunstwerk, als chanter, empfinde. Das chanson des autres ist mir **i**. Nur **b**ezeichnen Reverdys Verse eine Spe**c**ialform von **i**. Denn für **i** ist es gleichgültig, ob **d**ie autres ihr Werk auch als Kunstwerk **e**mpfinden oder nicht. In dem Begriff »chanter« liegt aber, daß diese Anderen ihr Werk als Kunstwerk empfunden haben. Wichtig **f**ür **i** ist aber nur, daß **ich** dieses Werk der autres als Kunstwerk erkenne, daß ich in dem Werke des autres die Kunst erkenne. Wichtig für **i** ist, daß es nicht auch für mich etwas ist, sondern, daß es **durch** mich etwas ist, obgleich es die Anderen **g**emacht **h**aben, durch mein Erkennen, dadurch, daß **ich** es zum Kunstwerk gestempelt habe, durch **mein** Erkennen.

ich bin der Künstler von **i**

Kurt Schwitters ist der **k**ünstler des Werks des autres. **i**ch bin der Künstler, der den Gesang der Anderen, der viel-

leicht sehr schlecht ist, durch Abgrenzung zum Kunstwerk gemacht hat.

Um Verwechslungen zu vermeiden, zitiere ich das vielbesprochene Wort von Alois Schenzinger: »Ein Kunstwerk wird erst zu einem solchen durch den Beschauer.«

Das ist nicht **i**, obgleich auch ein Funken **i**-Geist darin steckt. In Schenzingers Worten liegt der Ton auf »Beschauer«, in Reverdys Worten auf »**l**es autres«. Es könnte jemand nach Schenzinger denken, da könnte jeder kommen und sagen: »Hier ist **i**«, nur weil der Ton auf dem beliebigen Beschauer liegt.

mais:
maar:

nur wenn der Beschauer Künstler ist, kann er erkennen, ob in dem Werke des autres Kunst ist, oder nicht. Das Werk ist wesentlicher als der Beschauer. Wichtig ist, daß das Werk der autres infolge des ihm innewohnenden Rhythmus die Möglichkeit zu künstlerischer Ausdeutung durch den Beschauer gibt. Anderseits hat Schenzinger in glücklicher Weise den Fehler Reverdys vermieden, der in dem Worte »chanter« liegt: es ist unwichtig, ob die autres ein Kunstwerk bewußt haben schaffen wollen oder nicht. Die Wahrheit v**o**n **i** aber liegt zwischen Reverdy und Schenzinger.

Aufnahmen von Dr. Reijs.

Zwei **i**-Bilder

WAS IST NUN **i**?

Das Zeichen **i** heißt »*J*«. Es ist ein kleines »*J*« aus dem deutschen Alphabet, das von **a** bis **z** diesen Artikel begleitet*). Es ist das *J*, wie wir es etwa schon in dem englischen Worte »will« in der Verbindung »*J* will« finden, es ist nicht das »*J*«. Dieses **i** ist der mittlere Vokal im deutschen Al-

*) Im Setzkasten nicht vorrätig, daher aushilfsweise kleine fette Buchstaben.

phabet. Das Kind lernt ihn in der Schule als ersten Buchstaben. Der Klassenchor singt: »Rauf, runter, rauf, Pünktchen drauf«. **i** ist der erste Buchstabe, **i** ist der einfachste Buchstabe, **i** ist der einfältigste Buchstabe.

Ich habe diesen Buchstaben zur Bezeichnung einer spezialen Gattung von Kunstwerken gewählt, deren Gestaltung so einfach zu sein scheint, wie der einfältigste Buchstabe **i**. Diese Kunstwerke sind insofern konsequent, als sie im Künstler im Augenblick der künstlerischen Intuition entstehen. Intuition und Schöpfung des Kunstwerks sind hier dasselbe.

q q q q q q q

Der Künstler erkennt, daß in der ihn umgebenden Welt von Erscheinungsformen irgendeine Einzelheit nur begrenzt und aus ihrem Zusammenhang gerissen zu werden braucht, damit ein Kunstwerk entsteht, d. h. ein Rhythmus, der auch von anderen künstlerisch denkenden Menschen als Kunstwerk empfunden werden kann.

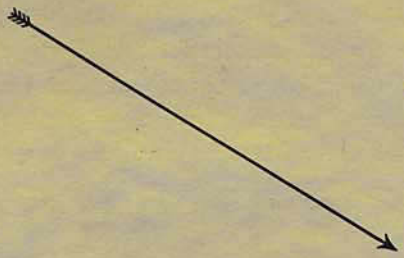
Unsittliches **i**-Gedicht

Dames-Hemden . . . . . .
Dames-Pantalons, fransch model
Dames-Pantalons . . . . . .
Prima Dames Nachtponnen . .
Dames-Combinations. . . . .
Heeren Hemden, zwaar graslinnen

(aus einer holländischen Tageszeitung.)

Lesen Sie das unsittliche **i**-Gedicht. Ich habe erkannt, daß bei einer Zusammenstellung von Damenunterzeugen plötzlich ein Herrenhemd unsittlich wirkt, selbst wenn es aus graslinnen ist, und daß in der Aufeinanderfolge der betreffenden Worte von Eigenleben, wie sie da standen, ohne Angabe der Verkaufswerte, derenthalben das Ganze eigentlich geschrieben war, ein künstlerischer Rhythmus lebte. Assis sur l'horizon, les autres vont chanter. Les autres sind die Wäschehandlung. Vont chanter ist gleich der Preistabelle in der Tageszeitung. **i** ist das Abschneiden der Preise und das Erkennen des Rhythmus und der Unsittlichkeit.

20 p



ppppppppp

pornographisches **i**–Gedicht

Die Zie
Diese Meck ist
Lieb und friedlich
Und sie wird sich
Mit den Hörnern

Der Strich zeigt, wo ich das harmlose Gedichtchen aus einem Kinderbilderbuch durchgeschnitten habe, der Länge nach. Aus der Ziege ist so die Zie geworden.

Und sie wird sich | nicht erboßen,
Mit den Hörnern | Euch zu stoßen.

Die einzige Tat des Künstlers bei **i** ist Entformelung durch Begrenzung eines Rhythmus.

Ein mir befreundeter Arzt hat zu wissenschaftlichem Zwecke, den ich nicht kenne, Fotos von sich drehenden Körpern und Röntgenaufnahmen gemacht. 2 davon veröffentliche ich hier als **i** Bilder, siehe oben. Nun ist nicht mehr der Arzt, der diese Aufnahmen gemacht hat, Urheber des Kunstwerks, sondern ich, de**r** ihren künstlerischen Gehalt erkannt hat. Ich bin auch der kün**s**tlerische Schöpfer des Haagschen S**t**raßenbahnfahrscheins, wenigstens der rechten Ecke. Schneidet man nämlich von der rechten Ecke ein Quadrat ab, so hat man eine **i**–Zeichnung.

Wer n**u**n denkt, daß es leicht wäre, ein **i** zu schaffen, der **i**rrt sich. Es ist **v**iel schwerer, als ein **w**erk durch **w**ertung

der Teile zu gestalten, denn die Welt der Erscheinungen wehrt sich dagegen, Kunst zu sein, und selten findet man, wo man nur zuzugreifen braucht, um ein Kunstwerk zu erhalten.

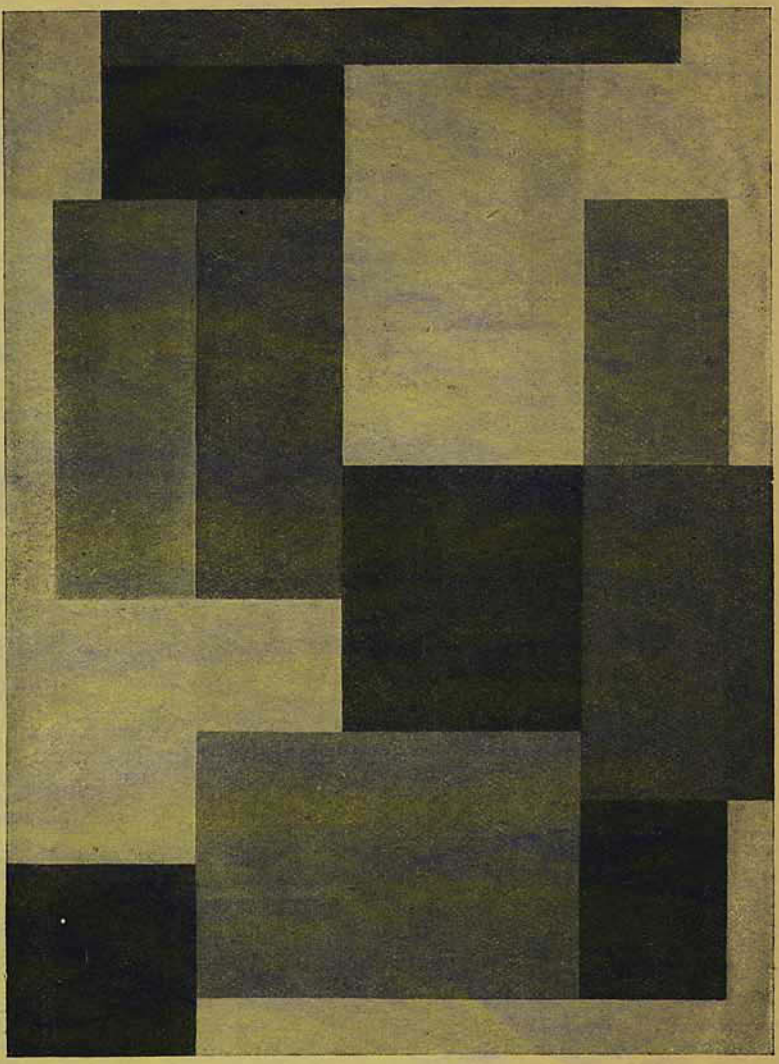
x

y

z

MERZ ist umfassend, **i** ist Spezialform von MERZ. **i** ist die decadence von Mer**z**.

KURT SCHWITTERS



THÉO VAN DOESBURG 1921 KOMPOSITIE 20

Het dynamische ei van Moholy is tegelijk een kuiken.

(BAUHAUS WEIMAR,
Abteilung neue Professoren)

KÜNSTLER!

erklärt euch solidarisch mit der Kunst!

21

KRIEG 22

Die Abteilung Krieg soll Sentenzen veröffentlichen, die geeignet sind, der Menschheit zu zeigen, daß auch ohne Krieg unsere Kulturlosigkeit bestehen bleiben kann. Anregungen sind herzlichst willkommen. Kluge Worte sollen veröffentlicht werden. Noch ist es Zeit, noch sind wir mitten im tiefsten Frieden, noch läßt sich ein Krieg vermeiden!

Gedicht:

Geduld, du kleine ——
Im lieben stillen ——
Es ist noch viel zu ——
Es ist noch viel zu ——
Noch geh ich dich bald
Doch merk' ich mir den
Und kommt heran der
So hol' ich dich, mein —

Es gibt keine Werte, die zu verteidigen es sich lohnte. Unsere Feinde sind uns gleich. Wir sollen nicht unsere Feinde bekämpfen, sondern unsere Fehler. Der Feind hat mehr Recht zu leben, als Du Recht haben kannst, ihn zu töten. Anna Blume ist von hinten wie von vorne A——N——N——A. Auch im Kriege sollst Du nie einen Menschen töten, besonders aber nicht Deinen Feind. Dada und Merz sind einander durch Gegensätzlichkeit verwandt. Statt dessen wollen wir fühlen, daß wir alle Mitglieder einer großen Nation sind, der Menschheit. Wenn man Frost hat, muß man trockenes Eichenlaub trinken. Wer sein Vaterland liebt, soll die Welt lieben. Wer die Welt liebt, liebt sein Vaterland. Es gibt kein menschliches Recht, das Menschen zwingen könnte, gegeneinander Krieg zu führen. Man läßt doch auch nicht Lokomotiven gegeneinander fahren. Wir kämpfen vereint, wir siegen vereint, wir haben alle nur einen Feind:

DEN MOND

Baut Leitern und steigt dem Mond aufs Dach, jedoch laßt die Dächer der Menschen heile. Das ist Weltpatriotismus. Und was ist Weltnationalgefühl?

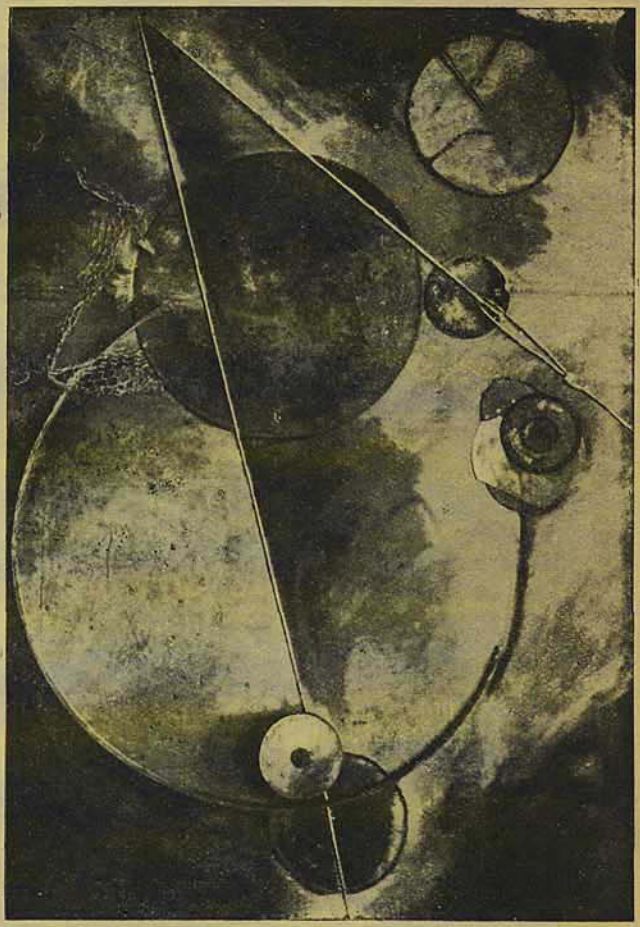
☞ Verzoeke dit aandachtig te lezen alvorens dit in de prullemand te werpen.

KURT SCHWITTERS

DE STIJL

MECANO

M→E
↓
Z←R



KURT SCHWITTERS. DAS KREISEN. (MERZBILD)

23

Das **WEIB** entzückt durch seine Beine,
Ich bin ein **MANN**, ich habe keine!

MERZ

MANIFEST PROLETKUNST

Eine Kunst, welche sich auf eine bestimmte Klasse von Menschen bezieht, gibt es nicht, und wenn sie bestehen würde, wäre sie für das Leben gar nicht wichtig.

Diejenigen, welche proletarische Kunst schaffen wollen, fragen wir: »Was ist proletarische Kunst?« Ist das Kunst von Proletariern selbst gemacht? oder Kunst, die nur dem Proletariat dient? oder Kunst, die proletarische (revolutionäre) Instinkte wecken soll? Kunst, durch Proletarier gemacht, gibt es nicht, weil der Proletarier, wenn er Kunst schafft, nicht mehr Proletarier bleibt, sondern zum Künstler wird. Der Künstler ist weder Proletarier, noch Bourgeois, und was er schafft, gehört weder dem Proletariat noch dem Bürgertum, sondern allen. Die Kunst ist eine geistige Funktion des Menschen mit dem Zwecke, ihn aus dem Chaos des Lebens (Tragik) zu erlösen. Die Kunst ist frei in der Verwendung ihrer Mittel, aber gebunden an ihre eigenen Gesetze, und nur an ihre eigenen Gesetze, und sobald das Werk Kunstwerk ist, ist es weit erhaben über die Klassenunterschiede von Proletariat und Bürgertum. Sollte die Kunst aber ausschließlich dem Proletariat dienen, abgesehen von der Tatsache, daß das Proletariat angesteckt ist von bürgerlichem Geschmack, dann wäre diese Kunst beschränkt, und zwar ebenso beschränkt wie die speziell bürgerliche Kunst. Eine solche Kunst würde nicht universal sein, nicht aus dem Weltnationalitätsgefühl wachsen, sondern aus individuellen, sozialen, zeitlich und räumlich begrenzten Ansichten. Soll nun die Kunst tendenziös proletarische Instinkte wachrufen, so bedient sie sich im Grunde derselben Mittel wie kirchliche oder nationalistische Kunst. So banal es an sich klingt, ist es im Grunde dasselbe, ob jemand ein rotes Heer mit Trotzky an der Spitze oder ein kaiserliches Heer mit Napoleon an der Spitze malt. Für den Wert des Bildes als Kunstwerk ist es aber gleichgültig, ob proletarische Instinkte oder patriotische Gefühle erweckt werden sollen. Das eine wie das andere ist, vom Standpunkte der Kunst aus betrachtet, Schwindel.

Die Kunst soll nur mit ihren eigenen Mitteln die schöpferischen Kräfte im Menschen wachrufen, ihr Ziel ist der reife Mensch, nicht der Proletarier oder der Bürger. Nur kleine Talente können aus Mangel an Kultur, da sie das Große nicht übersehen, in ihrer Beschränktheit so etwas wie proletarische Kunst (d. h. Politik in gemaltem Zustande) machen. Der Künstler aber verzichtet auf das Spezialgebiet der sozialen Organisation.

Die Kunst, wie wir sie wollen, die Kunst ist weder proletarisch noch bürgerlich, denn sie entwickelt Kräfte, die stark genug sind, die ganze Kultur zu beeinflussen, statt durch soziale Verhältnisse sich beeinflussen zu lassen.

Das Proletariat ist ein Zustand, der überwunden werden muß, das Bürgertum ist ein Zustand, der überwunden werden muß. Indem aber die Proletarier mit ihrem Proletkult den Bourgeoiskult imitieren, sind gerade sie es, die diese verdorbene Kultur der Bürger stützen, ohne sich dessen bewußt zu sein; zum Schaden von Kunst und zum Schaden von Kultur.

Durch ihre konservative Liebe für die alten, überlebten Ausdrucksformen und ihre ganz unverständliche Abneigung für die neue Kunst halten sie das am Leben, was sie nach ihrem Programm bekämpfen wollen: die bürgerliche Kultur. So kommt es, daß bürgerlicher Sentimentalismus und bürgerliche Romantik trotz aller intensiven Bemühungen der radikalen Künstler, diese zu vernichten, immer noch bestehen bleiben und sogar neu gepflegt werden. Der Kommunismus ist schon eine ebenso bürgerliche Angelegenheit wie der Mehrheitssozialismus, nämlich Kapitalismus in neuer Form. Die Bourgeoisie verwendet den Apparat des Kommunismus, der nicht vom Proletariat, sondern von Bürgern erfunden ist, nur als Erneuerungsmittel für ihre eigene verfaulte Kultur (Rußland). Infolgedessen kämpft der proletarische Künstler weder für die Kunst noch für das künftige neue Leben, sondern für die Bourgeosie. Jedes proletarische Kunstwerk ist weiter nichts als ein Plakat für das Bürgertum.

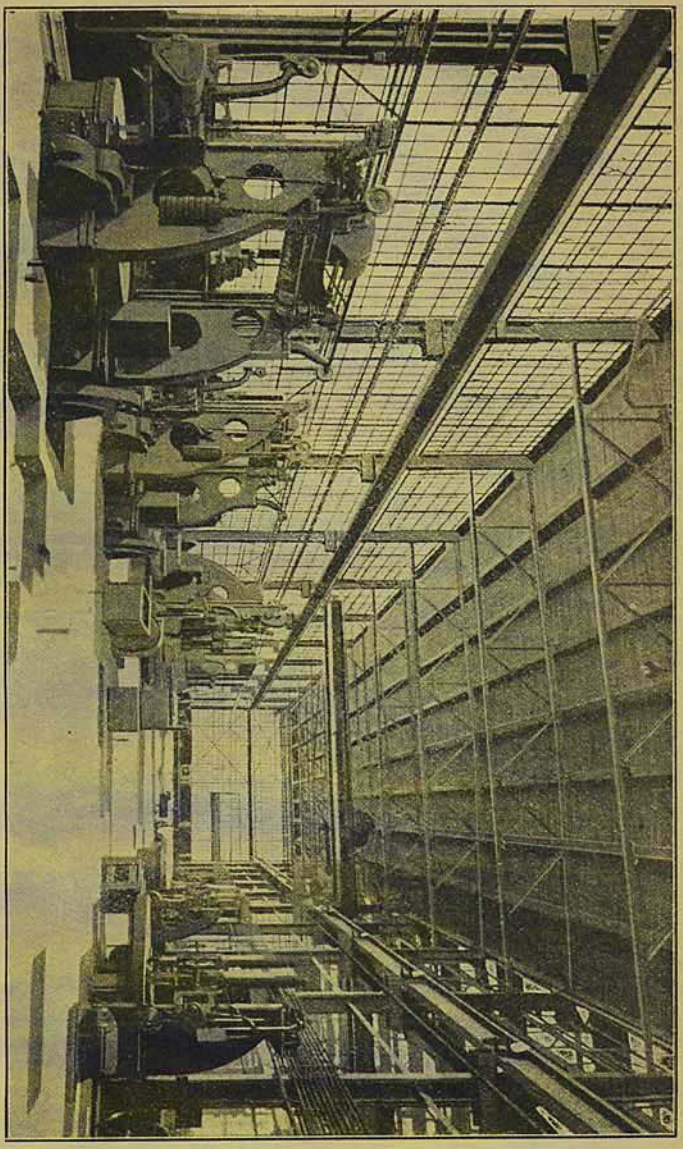
Das, was wir hingegen vorbereiten, ist das Gesamtkunstwerk, welches erhaben ist über alle Plakate, ob sie für Sekt, Dada oder Kommunistische Diktatur gemacht sind.

THÉO VAN DOESBURG. KURT SCHWITTERS.
hans arp. TRISTAN TZARA.
CHR. SPENGEMANN. d. Haag, 6. 3. 23.

26 **IK BON-SET:**

R
UI
TER:

FABRIKANSICHT



STAP
PAARD
STAP
PAARD
STAP
PAARD.

STAPPE PAARD
STAPPE PAARD
STAPPE PAARD

STAPPE PAARD → STAPPE PAARD
STEPPE PAARD → STEPPE PAARD
STEPPE PAARD → STEPPE PAARD
STIPPE PAARD → STIPPE PAARD → STIPPE PAARD

STIP → PAARD
STIP → PAARD
STIP → **WOLK**

das schiffchen:

DADA NACHRICHTEN

In Rotterdam annonciert ein Geschäft: »Uitverkoop tot **dada**prijzen.« Man sieht, wie populär dada in Holland geworden ist. — Herr Bremmer soll 50 Fl. Honorar nehmen, wenn man ihm Kunst zeigt. Was mag er nehmen, wenn man ihm **i** zeigt? — Im Sturmverlag ist Auguste Bolte kürzlich erschienen. Auguste Bolte wußte, was sie wollte, genau wie Herr Heyting. K. S.

DERNIER DADA à PARIS

Paris (von unserem Pariser Mitarbeiter): »Le mouvement Dada reprend son activité à Paris avec tous ses anciens membres.« »Notre mouvement ici sera plein de vigueur.« — Die Anarchistische Jeugdorganisatie Haag hält dada für ein anarchistisches watercloset. Dada dagegen ist eine aristokratische duinwaterleiding. Dadaprogramm ist nicht parteiprogramm.

HAAGSCHE HOP-HOP-HOPJES

Het Binnenhof is het Herz van den Haag. (MERZ reimt sich auf Herz.) De Haagsche Kunstkring, in vereenvoudigde spelling H. K. K. is het hart van het Binnenhof. Dada is het hart van den H. K. K. BILLARD en BUFFET vormen de ingewanden van deze neuzeitliche vereeniging, die door hare gastvrije en gulle introductie der Dadaisten in den Niederlanden, het HART van alle rechtzinnige dadaisten veroverd heeft. De dadaisten verklaren zich dan ook ingenomen met het voorstel om in Binnenhof onder auspicium van den H. K. K. het centraalbureau te vestigen voor

DADAISTISCHE-VREEMDELINGEN-VERKEER iN HOLLANd

De Heer August Heyting (niet de verwarren met Auguste Bolte) verklaarde zich bereid een hollandsche dadaistisch Volks-

lied te maken (muziek van Voormalen). Het motief door den heer Heyting daarvoor gekozen luidt: „DOM DOMMER DOMST MEER DAN DOM ALLERDOMST", womit er nicht sich meint. Bijwijze van hulde heeft de heer August dit motief op de eerste dadasoirée voorgedragen. Het publiek huilde Zwieback. Na dit geslaagde debuut als AUGUST DE DOMME VAN DE H. K. K. hop hop (Lijn 13) heeft de heer Heyting de snit van zijn gekleede jas laten ombeelden in een onberispelijke Biedermeyersnit. Th. v. D.

DADAÏSME

II. Bijelke gulp behoort een pantalon I. K. Bonset

De veelvormigheid van Dada

Daar de dadaïst aan niets eenige positieve waarde hecht, aangezien hij de waarheid onbestaanbaar acht, spreekt het vanzelf, dat het dadaïsme geen bepaalden vorm heeft. Dada kan onder vele vormen tot uiting komen.

»Dada a 391 attitudes et couleurs différentes, suivant le sexe du président. Il se transforme — affirme — dit en meme temps le contraire — sans importance — crie — pêche à la ligne. Dada est le caméléon du changement rapide et interessé« (Tristan Tzara).

De vorm, die echter het meest overeenkomt met de dadaïstische levenshouding is die welke door Picabia, Tzara, Arp, Huelsenbeck, Schwitters en Ribemont Dessaignes, tot uiting komt: de relatieve kunstvorm nl., waarbij de maker voor niets stelling neemt. Deze relatieve kunstvorm gaat altijd vergezeld van een lach.

De dadaïsten zijn de eerste die nit een overvloed van levenskracht en Optimisme, op niet caricaturale wijze den lach in de kunst geschapen hebben. Echter niet den kunstlach. Wanneer het publiek zonder echter het wezenlijke te begrijpen — lacht bij de muziek van Vittorio Rieti, dan ergert de dadaïst zich geenszins. Hij is van meening, dat »het-zich-in-ernst« nemen de grootste fout is der vroegere kunstenaarsgeneraties. Men heeft muziek gemaakt waarbij men met het hoofd in de handen »peinsde« over het leed der wereld; men heeft muziek gemaakt waarop men loopt. De muziek van onzen tijd is die der zelfironie: de muziek waarop men danst en waarbij men lacht. Lach en waardeering kunnen samengaan. De dadaistische manifestaties bewijzen dat. In plaats van tranen huilen, kan men zich ook tranen lachen, zonder dat dit de diepere beteekenis behoeft te verstoren.

De abstracte lyriek van den dichter Hans Arp is daarvan

het bewijs. In »die wolkenpumpe« b. v. cristaliseert zich het dadaistische wereldbeeld (d. i. de wereld als ordelooze, tegenstrijdige totaliteit van meest inconsequente en elkaar frappant tegenstellende handelingen) in het rein-dichterlijke woord, d. w. z.: hat woord waaraan het 2×2 ontnomen is. Ik citeer:

aus karaffen bläst der schwarzgefärbte weltgeist
gleicher windsbeinen ist ausgespannt wie flosse und flügel in wasser und luft
daß er sich vermaledeit verweser jongleurer seiner knochenstangen watte-
der früchte der vögel über himmel rollt [brücken
und steuersteine wie eine orgel dreht
also steigen wir aus ihm
kein haschen hat uns mehr
und messen zwölf scheffel schatten drei ellen eulen
und sind fadentief rosengras
er hat den schwan verführt
er hat die wasserscheide umgestellt
er macht kein blumen noch federlesens
er trägt ein fäßchen aus glas. (hans arp)

De dadaist die, zelfs voor het leven de logica verwerpt, laat zich in de poëzie niet leiden door het gebruikelijke 2×2=4. Mag dit voor de logica nuttig zijn, in de poëzie is 2×2=5.

Voor den dadaïstischen dichter begint het »poëtische moment« bij de dénaturalisatie. De woorden zijn voor hem sprakeloos materiaal, hetwelk door rangschikking en gedénaturaliseerde verhouding dichterlijke beteekenis en klank krijgt. De opvatting dat aan een vers een logisch gebeuren moest voorafgaan, dat de zin volgbaar, in elk geval begrijpelijk moet zijn, dateert uit een tijd waarin wij natuur en kunst nog niet konden onderscheiden. Wat echter de cubistische en vóór-cubistische (Arthur Rimbaud, de Lautréamont) poëzie onderscheidt van de dadaïstische (Tzara, Bonset, Schwitters, Arp, enz.) is dit: bij de cubistische poëzie berust het dichterlijke moment op een abstractie die gewild contrast met de realiteit is; bij de dadaïstische is de abstraktie spontaan en direct phenomenaal als levensrealiteit. Vor den dadaïstischen dichter is het geheele wereldbeeld 'n gedicht zonder bepaald verband of zonder bepaalden zin. Hij wil de wereld niet uit haar verband rukken, door de poëzie buiten haar te stellen. Handel is hem evenzeer poëzie als geplakte zakken; het lezen van de courant geeft hem een dichterlijk genot. Hij maakt zijn verzen zooals hij zijn Shimmy danst, zooals hij eet, drinkt, wandelt of een bad neemt. De dadaïst heeft geen bizondere extaze noodig. Hij is instrument, spiegel van het geheele wereldgebeuren en dit gebeuren is DADA.

III.

De jong-gestorven Italiaansche dadaïst Aldo Camini heeft in zijn Caminoscopie een zeer klare en bevattelijke beschrij-

ving van het dadaïstische standpunt gegeven. Ik laat het hier, in de, in het tijdschrift De Stijl verschenen vertaling, gedeeltelijk volgen:

»Identiteit, simultaneïteit (gelijktijdigheid) en spontaneïteit vormen de drie-een-heid van de dadaistische levensbeschouwing en ik ben er zeker van, dat deze levensverklaring berustende op de relativiteit van alle standpunten, een levensbeschouwing, waarin de tegengestelden aan elkaar gelijk zijn, binnen afzienbaren tijd, de ruimte waarbinnen onze planeet zich handhaaft zal overwinnen.

Het dadaïsme is de realiteit van den geest. Hierin is het onmogelijke mogelijk. Daarom is de geest slechts door het onmogelijke uit te drukken. De dadaïst, — de naam »dada«, drukt reeds de sprakelooze erkenning van het bestaan uit — schept uit de negatie van elke traditioneele, vastgestelde, steriele realiteit het »ja« van zichzelf, in onmiddellijk en onafscheidelijk verband met alle tijd-ruimtelijke gebeurtenissen en verschijnselen. Niet aan tijd en ruimte gebonden, leeft de dadaïst het positief-negatieve, het ja-neen, het vol-ledige het gisteren-morgen en in de stoute vlucht van zijn scheppende verbeelding, plaatst hij de tegengestelden direct nevens elkaar.«

— —

»Hij is niet bemiddelaar tusschen a en z, maar hij is az. Hij zegt niet: ik lig hier in mijn bed en buiten »mij« rijden de vrachtwagens, omnibussen, auto's en treinen, jankt een hond of schreit een kind enz., maar hij is er zich van bewust, dat dit alles tegelijkertijd met dezelfde snelheid, in hetzelfde tempo en met dezelfde intensiteit plaats grijpt. Hij zoekt voor dit gebeuren (zichzelf, bed, buiten, vrachtwagens, omnibussen, auto's, treinen, hond, kind enz.) geen analoge voorstelling, geen theorie, zelfs geen synthese, maar hij doordringt wezenlijk, de zintuigelijke en buitenzintuigelijke gewaarwordingsfeer.

Hij ziet van een imitatieve, futuristische uitdrukking van het leven geheel af. Kunst is hem: leven in ordelooze a-naturalistische verschijning, onevenwichtig rapport met de materie als contrast op kosmische statica, in welke laatste de natuur zich begrenst, maar waartegen de geest zich voortdurend verzet.«

Hadden vroegere generaties de kunst als een fetisch tegenover zich gesteld, de dadaïst acht kunst niet belangrijker dan rekenkunde, handel of sport. De esthetische levensopvatting, die op de religieuze gevolgd is, heeft de menschen verplaatst in een toestand van droomerige passiviteit. Voor den dadaïst schuilt hierin de oorzaak eener toenemende moedeloosheid: de mensch is angstig geworden spontaan op het leven te reageeren.

Europa is gedompeld in een pessimisme dat het vroeg of

laat te gronde richt, maar dit is goed, omdat deze verzwakte menschheid, de gevolgen van een religieuze, philosofische, ethische en esthetische levensopvatting niet meer overwinnen kan. De dadaïst ziet geheel af van de poging ideologisch op de menschheid in te werken. Hij is er van doordrongen dat het resultaat van elke hervorming, esthetisch, politisch of religieus slechts berust op de vermeerdering van eenige frazen, die hoogstens eenige vormen ten gevolge hebben, doch waarmede elke handeling in strijd is. »Si je crie Idéal idéal, idéal, Connaissance, connaissance, connaissanc, Boumboum, boumboum, boumboum, j'ai enrégistré assez exactement le progrès, la loi, la morale, et toutes les autres belles qualités que de différents gens très intellegents ont discuté dans tant de livres, pour arriver à la fin, à dire que tout de même chacun à dansé d'après son boumboum personnel et qu'il a raison pour son boumboum, satisfaction de la curiosité maladive etc.« (Tristan Tzara.)

Toch wordt het scherpe gezicht, dat de dadaïst op de wereld heeft, hem niet tot een nieuw pessimisme. Hij constateert slechts, dat de wereld onder die en die voorwaarden kan existeeren en vindt dit amusant.

Hij erkent geen enkele politieke richting als goed, zoowel het een als het ander is voor hem een bedrog slechts bedekt

DIE BLUME ANNA STURMVERLAG ERSCHIENEN

Hier abschneiden!

Unterzeichneter wünscht bis auf Widerruf zu abonnieren auf die Zeitschrift
Ondergeteekende wenscht zich tot wederopzegging te abonneeren op het tijdschrift
Le soussigné déclare souscrire un abonnement jusqu'à avis contraire au périodique
The undersigned wishes to subscribe till further notice to the periodical

MERZ

Bezugspreis pro Jahrg., 4 Hefte, M. 3 × Buchhändlerbörsenziffer durch Postauftrag.
Abonnementsprijs per jaar, 4 nummers, fl. 1.40, per postwissel in te zenden, s. v. p.
Ci-joint le montant, Frs. 6.50, par an, en mandat-poste.
Membership sh. 2.— a year to be remitted by money order.

(Unterschrift, Handteekening, Signature):

Name, Naam, Nom: _____ (Deutliche Schrift bitte!)

Adresse, Adres, Address: _____

Preis von Merz jährlich: Schweden Kr. 2.50, Dänemark, Norwegen Kr. 3.—; Italien Lire 7.50; Großbritannien u. Kolonien sh. 2.—; United States America u. Mexiko $0.75; Spanien u. Portugal Ps. 2.50; Japan Yen 1.25; Tschechien cK 11.50 bis auf Widerruf.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 A–N–N–A 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

door phrasen, die zonder wezenlijken grond zooveel keeren worden herhaaald tot de groote massa daaruit een »boum-boum« maakt. Door deze dadaïstische onverschilligheid heeft de bourgeoisie het dadaïsme voor »bolsjewiek«, de communisten het dadaisme voor »bourgeois« gescholden. Dada lacht. Dat is het eenige antwoord dat voor den dadaïst waarde heeft! Hij betreurt het slechts wanneer men zich, zooals de Duitsche dadaïsten, met politiek afgeeft. In Duitschland, waar alles politiek is (kunst, godsdienst, philosofie, loopen, praten, eten, drinken enz.) werd ook het dadaïsme in dezen maalstroom medegevoerd. Het Fransche Dadaïsme, geboren uit de philosofie der vitalisten (Bergson, l'abbé Sarbon) heeft zijn bespiegelend karakter tot op dezen dag behouden.

Als voorloopers van het dadaïsme rekenen de dadaisten de volgende persoonlijkheden: Rabelais, Descartes, Mallarmé, Marquis de Sade, de Lautréamont, Arthur Rimbaud, Guillaume Apollinaire, Bergson, Nietzsche enz. Het dadaïsme, waarvan Charlie Chaplin het troetelkind is, vindt over de geheele wereld bewonderaars en enthousiaste voorstanders.

Geen enkele beweging kan op zoo'n enorme belangstelling bogen als juist het dadaïsme, dat een geheim en 'n openbaar archief bezit van meer dan 10.000 belangrijke documenten (kritieken, polemieken, brieven enz.) Théo van Doesburg.

AUGUSTE BOLTE STURMVERLAG ERSCHIENEN

Hier abschneiden!

DRUCKSACHE!

M➔E
↓
Z➔R

Herrn

Kurt Schwitters
MERZVERLAG

M➔E
↓
Z➔R

HANNOVER

Waldhausenstraße 5II

Deutschland
Allemagne
Germany

MERZ 2

Zeitschriften

gibt es genug, aber bislang hat sich keine ausschließlich für die

MERZIDEE

eingesetzt. Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, habe ich mich deshalb entschlossen, die Zeitschrift

MERZ

herauszugeben, die dem Merzgedanken in der Welt dient und zunächst jährlich 4 mal erscheint.

Ziele: DADA, MERZ, STIL.
Literatur: ANNA BLUME, BLUME ANNA, BLEI-E, AUGUSTE BOLTE, KATHEDRALE.

MERZ 1: HOLLAND — DADA
2: i
2: PROLETKUNST
3: BANALITÄTEN
4: ZAHLENDICHTUNGEN
4: ÜBERNATIONALITÄT

VERLAG DER STURM:
MA BUCH
KASSAK GEDICHTE
Lesen Sie die Wahrheit über Anna Blume von Christof Spengemann, Verlag DER ZWEEMANN

Monatsschrift
Der Sturm

Im Sturmverlag erschienen:
Kurt Schwitters:
Die Blume Anna
Kurt Schwitters:
Auguste Bolte / Roman
Grundpreise: 2 Mark

DE STIJL

Andere Merzliteratur:
ANNA BLUME
Verlag Paul Steegemann
BLEI-E
Verlag Heinrich in Freiburg

MECANO: **REDAKTEUR I K BONSET**

Ziele: DADA — MERZ — STIL
Motiv: WELTNATIONALGEFÜHL

DIETSCH & BRÜCKNER, WEIMAR